

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
19 (1893)**

198 (24.8.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1044360](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1044360)



# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 198.

Donnerstag, den 24. August 1893.

19. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 22. August. Gestern Abend nahmen der Kaiser und die Kaiserin den Thee auf dem Pfingstberge bei Potsdam ein, wozu auch der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst von Hohenlohe-Schillingfürst, geladen war. Heute früh fuhr die Majestät von der Bildhauerstation nach dem Anhalter Bahnhof hierher, von wo der Kaiser sich nach dem Artillerie-Schießplatz bei Züterbog begab, um der Abhaltung von Schießübungen beizuwohnen. Er traf um 12 Uhr 30 Min. wieder auf dem Anhalter Bahnhof ein, und fuhr dann nach dem Igl. Schloße, um Vorträge entgegenzunehmen. Um 3 Uhr fuhr Se. Maj. nach Charlottenburg, um von dort aus an Bord der „Alexandria“ sich nach der Matrosenstation nach Potsdam zu begeben. Die Kaiserin begab sich heute früh vom Anhalter Bahnhof nach dem Elisabeth-Kinderhospital in der Hasenheide; sodann stattete Ihre Majestät noch dem Paul Gerhardtstift in der Müllerstraße einen Besuch ab. Die Rückkehr nach Potsdam erfolgte um 11 Uhr 5 Min. vom Potsdamer Bahnhof aus mit dem Fahrplanmäßigen Zuge.

Nach der Mat.-Z. wird der französische Militärattaché in Berlin während der Kaisermandöver auf Urlaub bleiben, die anderen Attachés werden als Gäste des Kaisers den Manövern in der Rheinprovinz und Elsaß-Lothringen beiwohnen.

Fürst Bismarck wird, wie er selbst erklärt hat, der Stadt Belpzig auf der Rückreise von Kissingen den geplanten Besuch nicht abflaten, da sein Befinden nach dem Gebrauche der Kur in diesem Jahre nicht so zufriedenstellend ist, wie in früheren Jahren. Der Fürst hofft, den Besuch im nächsten Jahre ausführen zu können.

Berlin, 22. August. Pariser Bankerdepeschen melden, die Zahl von Frankreich für die Bant von England auf ein halbes Jahr sieben Millionen Pfd. St. in Gold vor, welche für Amerika bestimmt sind.

Vor einigen Monaten verlautete, daß die preussische Berg- und Hüttenverwaltung einen Fachmann nach Südafrika senden wolle, um dort die Gewinnung von Gold und alle damit zusammenhängenden Fragen einer näheren Prüfung zu unterziehen. Wie nun aus Pretoria gemeldet wird, ist in Johannesburg der Berg- rath Schmeisser angekommen, um den Minenbetrieb in Transvaal zu besichtigen. Vorher ist ein russischer Bergbeamter dorthin gewesen, der von seiner Regierung einen ähnlichen Auftrag hatte.

Kiel, 22. Aug. F. R. G. die Prinzessin Heinrich ist, wie bereits gestern kurz mitgeteilt, mit dem Prinzen Waldemar von Preußen gestern nach beendetem Badeaufenthalt in Scheveningen in Kiel wieder eingetroffen. Wie holländische Zeitungen melden, hat die Frau Prinzess mit ihrem Sohne vor der Abreise aus den Niederlanden Ihren Majestäten der Königin Wilhelmine und der Königin-Regentin auf Schloß Noo einen Besuch abgeflattet.

Schwerin, i. M., 22. Aug. Prinz Albrecht v. Preußen und General Graf Waldersee haben sich heute früh zur Inspektion des 18. Dragonerregiments nach Parchim begeben, und werden am Nachmittag nach Rakeburg fahren, wo morgen die Besichtigung des 9. Jägerbataillons stattfindet. Die Rückkehr nach Schwerin erfolgt am Mittwoch Nachmittag. Am Donnerstag findet dann die Enthüllung des Denkmals Herzogs Friedrich Franz II. statt, welcher Prinz Albrecht beehren wird.

Lübeck, 21. August. Die amtlichen „Lübeckischen Anzeigen“ protestieren in einem „Sensationsdepeschen aus und über Lübeck“ über die Verleumdungen gegen die jüngsten Nachrichten mehrerer Blätter über den Rückgang der Schifffahrt infolge des Zollkrieges.

Zulda, 22. August. Die Bischofskonferenz ist heute Vormittag eröffnet worden. Anwesend sind sämtliche Bischöfe und Erzbischöfe Preußens, mit Ausnahme der erkrankten Bischöfe von

Bimburg und Hildesheim; letzterer ist durch ein Mitglied des Domkapitels vertreten. Ferner war der Bischof von Mainz anwesend. Der Erzbischof von Freiburg ist durch Krankheit verhindert. Den Vorsitz führt der Erzbischof von Köln. Die Konferenz dauert 2 bis 3 Tage.

Homburg v. d. Höhe, 21. August. Die Kaiserin Friedrich ist heute Abend 6 Uhr hier eingetroffen. Zum Empfange Ihrer Majestät waren der Prinz von Wales und der Herzog von Cambridge auf dem Bahnhof erschienen.

Gotha, 22. August. Das letzte über das Befinden des Herzogs Ernst ausgegebene Bulletin lautet: „Der Herzog ist dauernd bewußtlos. Die Kräfte nehmen sichtlich ab.“

Köln, 22. August. Die Kolonialgesellschaft, Abtheilung Köln, sandte, wie die „K. Vztg.“ mittheilt, dem Reichskanzler Grafen Capivi eine Denkschrift zu, welche gegen die Abgrenzung Kameruns gegenüber Frankreich protestirt. Eine Privatkarawane für einen Zug in das streitige Gebiet werde vorbereitet; letztere müsse dem politischen Einfluß Deutschlands unterstellt werden.

Meiße, 22. Aug. Die „Meißner Ztg.“ meldet, der frühere Abgeordnete Letocha werde die Kandidatur für den Reichstagswahlkreis Rattowitz-Jabrze wieder annehmen.

München, 21. Aug. Der Prinzregent überwies der Pensionsanstalt für bildende Künstler Deutschlands in Weimar ein Geschenk von 5000 M.

### Ausland.

Petersburg, 22. August. Nach amtlicher Meldung sind im Gouvernement Kalksch vom 13. bis zum 16. August 97 Personen an Cholera erkrankt und 33 gestorben.

Paris, 21. August. Die Session der Generalräthe ist heute eröffnet worden. Fast alle früheren Büreaus wurden wiedergewählt. Besondere Zwischenfälle sind nicht vorgekommen. Mehrere Generalräthe haben sich wegen der bevorstehenden Stichwahlen auf 14 Tage verabschiedet. — Die republikanischen Journale konstatiren den Erfolg der Republikaner bei den stattgehabten Wahlen, sowie die Niederlage der Konservativen, besonders der nicht belehrten. Der „Temps“ sagt, das Land habe mit Entschiedenheit dargelegt, daß es zwei Dinge mit gleicher Energie verlange, erstens: eine kräftige und aufrichtige republikanische Regierung und zweitens: eine rationale, gemäßigt fortschreitende Politik. Der „Monteur“ äußert sich dahin, daß die nicht belehrten Konservativen ihre Stellung aufrecht erhalten hätten und die Republik nicht an Terrain gewonnen habe. Nach dem „Antibes“ wird der Ausfall der Wahlen die Beständigkeit der Regierung und den religiösen Frieden begünstigen.

Paris, 21. August. Die Wahlnachrichten füllen die Zeitungen von Anfang bis zu Ende, so daß die römischen Demonstrationen fast gar nicht besprochen werden. Das „Journal des Debats“ und der „Figaro“ schweigen sich gänzlich aus. Der „Matin“ führt eine unerschämte Sprache und schreibt: „Niemand in Frankreich würde zugeben, daß unsere Regierung die geringsten offiziellen Gesprüche mit der italienischen Regierung über die Vorfälle in Aigues-Mortes führt. Im Prinzip ist weder eine öffentliche noch eine nationale Genugthuung angebracht; wir schulden keine Genugthuung, und alle italienischen Zeitungen, welche die Frage behandeln, haben völlig den Kopf verloren. Da werden am Ende die Italiener den Mördern ihrer Landsleute noch die Hand küssen sollen?“

Paris, 21. August. Hier vorliegende Nachrichten aus Buenos Aires bestätigen die Einnahme von Corrientes durch die Insurgenten und fügen hinzu, daß sich der Aufstand über die ganze Provinz verbreite.

Paris, 22. Aug. Sämtliche Wahlergebnisse, ausgenommen 3 sind bekannt. Gewählt wurden 3 Republikaner und Radikale, 30 sozialistische Radikale bezw. Sozialisten, 13 Radikale, 56 Konserverballe. 164 Stichwahlen haben stattgefunden. Die Republikaner gewannen 63 Sitze.

Rotterdam, 22. August. Die Schifferin eines hiesigen Flugfahrzeuges starb an Cholera asiatica, wie amtlich konstatiert wurde.

London, 21. August. Nach einer Meldung des „Reuterschen Büreaus“ aus Bangkol vom gestrigen Tage empfing der König, welcher nach Bangkol zurückgekehrt ist, gestern den französischen Gesandten in feierlicher, äußerst prunkvoller Audienz. Der bevollmächtigte Minister erinnerte in seiner Rede an die früheren freundschaftlichen Beziehungen zwischen Siam und Frankreich, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die vorübergehende Trübung derselben bald beseitigt sein werde. Der König verlas eine im gleichen Sinne gehaltene Rede in siamesischer Sprache.

London, 21. August. Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Tanger gemeldet: Ein französischer Unterthan wurde gestern Abend in Zant bei Tanger ermordet aufgefunden. Der Mörder ist unbekannt, vermutlich ist es ein Maure. Die französischen Behörden begaben sich behufs Untersuchung in die Wohnung des Getödteten.

London, 22. August. Das Unterhaus verwarf mit 200 gegen 162 Stimmen das Amendement Chamberlains und nahm hierauf ohne weitere Abstimmung Gladstones Antrag an.

London, 22. August. Die „Times“ meldet aus Sanfibar von heute, daß in einem Fort bei Kismaju arabische Soldaten meuterten und den Vertreter der ostafrikanischen Kompagnie tödteten. Man hegt Befürchtungen für die Stadt, sowie für den dort liegenden Dampfer „Kenia“. Das Kanonenboot „Blanche“ ist heute früh dorthin abgegangen.

Kopenhagen, 20. August. Die „Pol. Corr.“ berichtet, daß angefangen der bevorstehenden Ankunft des russischen Kaiserpaars bereits mehrere Hundert russische Geheimpolizisten dort eingetroffen seien, darunter Rattowski und Gasting, Vertreter der Pariser und russischen politischen Polizei.

Kopenhagen, 21. August. Der König von Schweden hat den König von Dänemark mit sämtlichen fürstlichen Gästen des dänischen Hofes eingeladen, an den Ende August stattfindenden Hasenjagden auf der Insel Hven theilzunehmen.

Sofia, 22. Juli. Eine halbamtliche Mittheilung dementirt mit Entschiedenheit die Gerüchte von Cholerafällen in Widdin und anderen Orten an der Donau. In dem ganzen Fürstenthum sei kein verdächtiger Fall vorgekommen. Die Regierung habe alle nothwendigen Maßnahmen getroffen.

Madrid, 22. August. Gestern haben in Laguardia (Provinz Victoria) wiederum Unruhen stattgefunden. Die Gendarmen wurden mit Steinwürfen angegriffen und schossen auf die Menge; dabei wurde eine Person getödtet, eine andere schwer verwundet. In den Provinzen Biscaya und Navarra dauert die Erregung fort.

Malta, 22. August. Die Herkunft aus deutschen, österreichischen und belgischen Häfen unterliegen einer fünfjährigen Quarantäne.

Newyork, 20. Aug. Der Dampfer „Touraine“ brachte in Newyork 1348200 Pfd. St. Gold aus Paris an, der Dampfer „Ciruria“ 1643050 Pfd. St. aus London. Im amerikanischen Staatschatz befinden sich jetzt 100079483 Pfd. St. Gold.

Washington, 22. August. Wilson (West-Virginia) ist zum Präsidenten der Kommission für auswärtige Angelegenheiten ernannt. Man ist jetzt der Meinung, daß die Abschaffung der Sherman-Bill ohne Weiteres in beiden Kammern beschlossen werde.

### 7. Das Geheimniß der „Maria“.

Novelle von Anton v. Perfall.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Ein schöner, junger Mann, zum Mörder gestempelt durch ihn — nein durch Fimey. Der gab den bösen Rath, der machte den ganzen Anschlag! Aber Fimey, der selbe, der erbärmliche Fimey hätte es ja nicht gewagt, wenn er nicht seinen Arm dazu geboten hätte! Hinterrücks einen Fleb über den Kopf, das war alles, was Fimey wagte. Und jetzt sollte diese Giftspinne, die ihr Netz immer mehr um ihn zog, dieser Fimey, den Preis von allem davontragen — seine Alice? Sie, die wie durch ein Wunder in all dem Schlamme und Schmutz, der ihre erste Jugend umgeben, sich das Herz so rein bewahrt hatte!

Die beiden Männer verließen die Bar und wandten sich zu ihm. Das Blut stockte ihm einen Augenblick und Angst zog ein in das sonst so verweckte Herz — nur einen Augenblick, dann war er wieder der eiserne Drelly. Er wandte sich absichtlich ab. Der vermeinte Will sollte sein Gesicht plötzlich erblicken, dann mußte er sich verathen, wenn er ihn erkannte.

„Unser neuer Freund George Alhdorf,“ rief ihm jetzt Fimey ins Ohr, den noch immer im Saale herrschenden Tumult überschlend. Mit einem raschen Nuck wandte er sich um.

George zuckte einen Moment zusammen, doch daran konnte auch die rasche Bewegung Drellys in nächster Nähe schuld sein, dann reichte er dem Witwe arglos die Hand. Drelly war verwirrt als er, er hielt den offenen Blick des Mannes nicht aus. Fimey hatte ganz recht gesehen. Es war Will Steven, der Steuer- mann der „Maria“.

„Mister Alhdorf hat sich mit Deiner Tochter so vortrefflich unterhalten,“ bemerkte Fimey, „daß es mir schwer wurde, ihn loszukriegen. Ja die Deutschen! Ueber ein schönes Mädchen vergessen sie Essen, Trinken und Spielen; aber jetzt, Drelly, laß einen guten Trunk holen, wir wollen die Ankunft unseres neuen Gastes feiern.“

„Wohl erst vor Kurzem angekommen?“ fragte Drelly, „direkt aus Europa?“

„Aus Nevada,“ entgegnete der Angeredete, „ich habe kein sonderliches Glück dort gehabt, und möchte es nun einmal hier probiren.“

„Und wo haben Sie Ihren Clam?“

„In Norcross, ich habe ihn in San Francisco eingehandelt,“ erwiderte Alhdorf.

„Norcross ist vortrefflich, sehr hoffnungsvoll, haben ganz recht gethan, Nevada zu verlassen; ist doch was anderes in Kalifornien. Und in Nevada waren Sie wohl lange? Entschuldigen Sie meine Neugier, aber man interessiert sich hier nun einmal für jeden neuen Ankömmling.“

„Ueber zwei Jahre. Ich war früher Seemann, wie Ihr Freund hier,“ er deutete dabei auf Fimey, „bereits ganz richtig erathen hat. Hatten Sie es mir denn auch angesehen, Mister Drelly?“

„Sofort, Sir, sofort! Der Theergeruch sitzt fest fürs ganze Leben, übrigens freut es mich — hab' ne Vorliebe für Seeleute — hab' selbst ein bißchen hingerochen, nur mit dem Unterschied, daß ich nur mit dem Schmutz und dem Schlamme zu thun hatte, den die See uns zurückließ. Ich war Hafenarbeiter, einfacher Hafenarbeiter. Da sehen Sie nun, was Kalifornien aus einem macht.“

„Miß Alice hat mir bereits davon erzählt,“ bemerkte George Alhdorf.

„Davon haben Sie auch schon gesprochen — so rasch?“ entgegnete lebhafter wie bisher Drelly. „Und was hat sie Ihnen dann noch erzählt?“

„Davon, wie verlassen sie sich fühle, als einziges weibliches Wesen hier im Hause. Das ist auch wirklich hart für Ihre Tochter.“

„Und doch will sie es selbst nicht anders,“ warf Fimey ein, „könnte es schon längst anders haben, wenn sie dem Willen ihres Vaters folgen würde.“

„Und Dich heirathen,“ ergänzte lachend Drelly. „Da scheint sie eben das Alleinsein doch noch vorzuziehen. Du hast kein Glück bei den Mädchen, Fimey, da schau einmal Mister Alhdorf an, ich hab's wohl bemerkt von hier aus, wie verliebt sie ihn angesehen, und er hat keine halbe Stunde mit ihr gesprochen.“

George erröthete, während Fimey seine bösen Augen forschend auf Drelly richtete, der den Fremden mit offenbar absichtlichem Wohlgefallen betrachtete.

„Sie scherzen wohl, Sir,“ meinte George, „darauf versteh' ich mich wirklich schlecht, Mädchen den Kopf zu verrücken. Und dann erst Ihrer Tochter, die ließe sich nicht so leicht beschwären! Ein vortreffliches Mädchen! Das zu erkennen, langte allerdings eine halbe Stunde.“

Der Vater war sichtlich erfreut über das seinem Kinde ge- spendete Lob.

„Et, und Ihren Vater hat sie tüchtig unter dem Daumen,“ meinte Fimey boshaft. „Wenn er was zu sagen hätte, dann wäre sie schon lange Pat Fimeys Ehefrau. Denn wißt, Mister George, wir sind alte, treue Freunde, Lebensgefährten, und Alice sollte der Lohn sein für manchen treuen Dienst.“

(Fortsetzung folgt.)



Buenos Aires, 22. Aug. Die National-Schiedsrichter sind mit Truppen nach San Luis und Santa Fe abgegangen, um daselbst die Ruhe wieder herzustellen. Der Gouverneur von Corrientes verließ diese Stadt mit den Truppen vor der Ankunft der Insurgenten; er wird die Regierungstruppen in Coronel und Tucuman konzentriert, da die Insurgenten alsdann mit 5000 Mann sofort angreifen. Der Bundeskongress beschloß die Nationalintervention in Corrientes.

### Das Blutbad in Aligues-Mortes.

Es liegen folgende weitere Meldungen vor:  
Paris, 21. August. Der „Tempo“ veröffentlicht eine Note, welche besagt, die Untersuchung über die Vorgänge in Aligues-Mortes werde mit großem Eifer betrieben. Der Präfect des Departements Gard und der Maire von Aligues-Mortes würden, dem Rufe des Präsidenten des Ministerraths folgend, morgen in Paris eintreffen, da die Wahlen ein früheres Eintreffen derselben verhindert hätten. Die der Hospitalverwaltung in Marseille zugeschriebenen Handlungen entsprächen in keiner Weise der Wirklichkeit. Die italienischen Arbeiter hätten in westlichem Umfang Hilfe erhalten; die Gerüchte, wonach dieselben erneuten Gefahren ausgesetzt gewesen wären, seien unbegründet. Unter solchen Umständen könne man der Hoffnung Raum geben, daß die in Italien entstandene Erregung sich legen werde, wenn man sich daselbst darüber klar werden würde, daß die Vorgänge in Aligues-Mortes einen rein lokalen Charakter hätten und daß bei einem guten Willen der beiden Regierungen der Zwischenfall in einer für beide Nationen befriedigenden Weise leicht beigelegt werden könnte.

Paris, 21. August. Die „Agence Havas“ verbreitet folgende Mitteilung: Der italienische Botschafter Negram hatte eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Dupuy, bei welcher er von der in Italien infolge der Vorgänge in Aligues-Mortes und der Proklamation des Matres von Aligues-Mortes entstandenen Erregung Mitteilung machte. Der Botschafter gab offiziell seinem Bedauern über die Demonstration in Rom und Messina Ausdruck und kündigte eine Untersuchung der Vorfälle, die Enthebung des Präfecten von Rom von seinem Amte, sowie eine Genugthuung in der üblichen Form wegen Beschimpfung des französischen Konsulates in Messina an. Der Ministerpräsident gab seinerseits dem Bedauern der französischen Regierung über die Vorfälle in Aligues-Mortes Ausdruck, betonte, daß die Sicherheit der italienischen Arbeiter gewährleistet sei und versicherte, daß dieselben Hilfe und Unterstützung erhalten hätten. Dupuy fügte hinzu, die eingeleitete Untersuchung habe bereits den Beweis erbracht, daß die Italiener die Angreifer gewesen seien. Was das Verhalten des Matres von Aligues-Mortes anlangt, so habe derselbe sich durch den Erlaß der Proklamation eine ziemlich schwere Verantwortlichkeit aufgebürdet. Der Maire werde seines Amtes enthoben werden.

Paris, 21. August. Das „Journal des Debats“ schreibt in einer kurzen Notiz über die Vorfälle in Aligues-Mortes, daß es bellagendwerth wäre, wenn gänzlich lokale Strafenunruhen zu einem internationalen Zwischenfall führen würden. Das genannte Blatt freut sich über die korrekte Haltung der italienischen Regierung und eines großen Theiles der italienischen Presse. Die amtliche Untersuchung in Aligues-Mortes wird möglichst beschleunigt. Der Präfect des Departements Gard und der Maire von Aligues-Mortes treffen morgen früh auf Befehl des Ministers Dupuy in Paris ein, um über die Vorgänge vernommen zu werden. Eine offizielle Note besagt, es siehe zu hoffen, daß die Erregung der italienischen Bevölkerung sich legen werde, sobald man jenseits der Alpen erkannt, daß es sich um eine rein lokale Angelegenheit handle, welche bei einigermaßen gutem Willen beider Regierungen leicht eine für alle Theile zufriedenstellende Lösung finden könne.

Paris, 21. August. Aus Aligues-Mortes wird gemeldet, daß zum Schutze der in den Salinen beschäftigten Arbeiter noch immer Truppen aufgestellt sind, da erneute Zusammenstöße befürchtet werden. Die Stadt beginnt indessen ihr gewöhnliches Aussehen anzunehmen. Der Generalsekretär der Präfektur und die Mitglieder des nach Aligues-Mortes entsandten Gerichtshofes verbleiben daselbst bis zum Abschluß der Untersuchung.

Paris, 22. August. Die „Agence Havas“ meldet: Der italienische Botschafter Negram hatte heute Vormittag eine neue Zusammenkunft mit dem Ministerpräsidenten Dupuy. Man ist hier der Ansicht, daß der französisch-italienische Zwischenfall sich auf dem Wege vollständigen Ausgleiches befindet. Der Minister des Auswärtigen, Develle, wird heute Nacht nach Paris zurückkehren. Dupuy wird um 4 Uhr den Maire von Aligues-Mortes empfangen.

Rom, 21. August. Die Blätter sprechen sich im Allgemeinen zu den Maßnahmen, welche die Regierung ergriffen hat, um die Verantwortlichkeit für die aus Anlaß der letztigen Demonstration verübten Gewalttakte von sich abzuweisen, zustimmend aus. Die italienische Regierung habe durch ihr Verhalten Frankreich ein Beispiel von der Art gegeben, wie eine gesittete Nation die Verantwortlichkeit ihrer Beamten aufsaugt. — Die Arbeiter der mechanischen Fabrik von Mazzochi, welche mehrere Franzosen beschäftigt, legen heute mit der Erklärung die Arbeit nieder, daß sie dieselbe nicht eher wieder aufnehmen würden, bevor die Franzosen entlassen wären. Ein Infanterie-Detachement wurde nach der Fabrik entsandt. Es kam jedoch zu keinerlei Unruhen.

Rom, 22. August. In Mazzo durchzogen gestern Abend Manifestanten mit Musik die Straßen und veranfaßten auch vor dem französischen Bizekonsulat Demonstrationen. In Genua wiederholten sich auch am heutigen Vormittag die Angriffe auf das Eigentum der Omnibusgesellschaft.

Rom, 22. August. Bei den Demonstrationen machte sich eine Theilnahme des anarchischen Elementes bemerkbar. In der Nähe des Ponto Sisto wurde der Versuch gemacht, drei kleine Barricaden zu errichten, von denen die eine angezündet wurde. Die einschreitenden Truppen wurden von einigen Selten mit Steinen beworfen, doch wurde die Ordnung wiederhergestellt. Am Mitternacht hatten die Manifestationsversuche ihr Ende erreicht. In Mailand und Sorrent trug die Demonstration gleichfalls einen theilweise anarchischen Charakter. In Mailand entstand in einem Coß ein Konflikt zwischen Anarchisten und Offizieren. Einige vorgenommene Verhaftungen führten zu einem Zusammenstoß zwischen der öffentlichen Macht und den Anarchisten. Dabei wurden einige Personen verwundet und mehrere Verhaftungen vorgenommen. In Genua zündeten die Manifestanten mehrere Omnibusse an und warfen zwei brennend ins Wasser, sie verbrannten auch drei Kasse. An verschiedenen Plätzen kam es zu einem Zusammenstoß mit der Polizei. Eine vor dem französischen Konsulat verübte Kundgebung wurde durch das Militär unterdrückt. Die Truppen mußten eingreifen und stellen die Ordnung wieder her. Im Ganzen wurden etwa 20 Verhaftungen vorgenommen. Gegen 11 1/2 Uhr trat allmählich Ruhe ein. In Turin zogen einige hundert Personen durch die Straßen, doch kamen keine bedeutenderen Ausschreitungen vor. Die Polizei verhinderte die Annäherung an das französische Konsulat und nahm einige Verhaftungen vor. In Livorno, Verona, Padua, Meggio, Emilia, Dresden, Caserta, Capri, Neapel und Florenz verliefen die Demonstrationen ohne ernstliche Zwischenfälle.

London, 21. August. Die englische Presse hat seltsamer Weise weder ein Wort der Entrüstung über die Infamie der Franzosen in Aligues-Mortes, noch ein Wort der Theilnahme für die ermordeten Italiener. „Daily News“ widmet dem Vorgang einen sehr kühlen Artikel mit folgender Schlußworte: „Es ist eine enge Pflicht der Italienschen wie der französischen Staatsmänner, der unheilvollen Tendenz Einhalt zu thun, daß ein bloßer lokaler Konflikt zu einem internationalen Ereignis aufgebauscht wird.“

### Marine.

§ Wilhelmshaven, 23. August. Durch A. R. D. vom 21. d. M. ist dem Mar.-Stabsarzt Dr. Erdmann von S. M. Schiffs-Schulst. „Nixe“ der Rothe Adlerorden 4. Kl. und dem Lazarethgehilfen Wohlgenuth von demselben Schiff das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— Durch A. R. D. v. 21. 8. 1893 ist folgendes bestimmt: Der Kapl.-Leut. Vangelow la suite des Seoffizierkorps ist vom 15. August d. Js. ab in das Seoffizierkorps wieder einrangirt. Es sind befördert: der Masch.-Ing. Kansen zum Masch.-Ob.-Ing., der Masch.-Unt.-Ing. Kammach zum Masch.-Ing., der Ober-Maschinist Thele zum Masch.-Unt.-Ing., sowie die Ober-Maschinisten Wiegmann und Klump zu überzähl. Masch.-Unt.-Ing. unter Vorbehalt der Patentierung. Den Masch.-Ing. Forme und Gottschalk ist der nachgeordnete Abchied mit der gesetzlichen Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubniß zum Tragen ihrer bisherigen Uniform mit den für Verabichtete vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt. Gleichzeitg ist denselben bei dieser Veranlassung der Königl. Kronen-Orden 4. Klasse verliehen. Durch vorstehende A. R. D. ist dem Kapl.-Leut. Grolp die Genehmigung zur Anlegung des Großherrl. Türk. Medjidji-Ordens 3. Kl. und dem überz. Feldwebel Ulrich, Bootsm.-Mten. Koppe, Torn.-Mten. Gollert, Ober.-Sim.-Gassen d. Ref. Sommerfeld und Matr. d. Ref. Witt die Genehmigung zur Anlegung der von Sr. Maj. dem Sultan der Türkei gestifteten k. k. Erinnerungsmedaille ertheilt.

Durch A. R. D. v. 21. 8. 1893 sind folgende Stellenbesetzungen in der Marine befohlen: 1. Korv.-Kapl. Gr. v. Molle (Friedrich) von der Stellung als Kommandeur der 2. Abth. II. M.-D. entbunden, Kapl.-Lt. Rollmann zur Dienstleistung beim Reichs-Mar.-Mnt. Inrdt., Kapl.-Lt. van Semmern von der Stellung als Artl.-Offizier vom Flag in Helgoland entbunden, Kapl.-Lt. Frowe von dem Kommando als Adjutant bei der Schiffsprüfungs-Kommission entbunden, Kapl.-Lt. Gehler zum Artl.-Offizier vom Flag in Helgoland ernannt, Lt. z. S. Zimmermann (Karl) als Adjutant bei der Schiffsprüfungs-Kommission Inrdt., Lt. z. S. Hünke von der Stellung als Assistent beim Torpedo-Versuchskommando entbunden, Lt. z. S. Ritter v. Mann-Diesler zum Assistenten beim Torpedo-Versuchskommando ernannt, Lt. Kapl.-Lt. Motzk zum Lehrer an der Defoffizierschule ernannt, Kapl.-Lt. Sonntag zur Verfertigung der Marine-Akademie und -Schule ernannt, Korv.-Kapl. z. D. Schulz unter Entbindung von der Stellung als Navigationsdirektor der Verfertigung der Marine-Akademie und -Schule ernannt, Marine-Unt. Inrdt., Kapl.-Leut. z. D. Zerber unter Entbindung von der Stellung als Bureauchef und Bibliothekar der Marine-Akademie und -Schule zum Lehrer an der Defoffizierschule ernannt, Kapl.-Leut. z. D. Benzler zum Navigationsdirektor der Verfertigung der Marine-Akademie ernannt.

— Wilhelmshaven, 23. August. (Marine-Personalien) Rollmann, Kapl.-Leut., als Flaggkapitän des Uebungsgeschwaders kommandirt. — v. Oppeln-Brönikowski, Kapl.-Leut., an Bord S. M. S. „Friedrich der Große“ komdt. — Orth, Unt.-Leut. z. S., von S. M. Vermessungsschiff „Nautilus“ ab-, v. Windheim, Leut. z. S., an Bord des genannten Vermessungsschiffes komdt. — Schüb, Leut. z. S., als Flaggkapitän der 2. Torpedobootsflotte komdt. — Bach, Unt.-Leut. z. S., von S. M. S. „Motte“ ab-, komdt. — v. Ammon, Leut. z. S., als Flaggkapitän des kommandirenden Abtheilungs komdt. — Kaiser, Masch.-Ing., vom 1. August d. Js. ab von dem Kommando zur Dienstleistung beim Ober-Kommando der Marine entbunden und zur I. Werftdivision zurückgetreten. — Flügler, Masch.-Ing., vom 1. August d. Js. ab zur Dienstleistung beim Ober-Kommando der Marine komdt. — Meibing, Mar.-Oberzahlmeister, die nachgeschickte Besetzung in den Ruhestand mit der gesetzlichen Pension unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der bisherigen Uniform mit den für Verabichtete vorgeschriebenen Abzeichen, sowie der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst ertheilt. — Worpahl, Geh. Kanzleibenehmer im Reichs-Marine-Mnt., auf seinen Antrag vom 1. Dezember 1893 ab mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt.

— Grote, Geh. Kanzleibläter in der Kaiserlichen Marine, mit einem Dienstalter vom 1. August 1892 zum Geheimen Kanzleisekretär in der Kaiserlichen Marine ernannt. — Scheuch, Bauführer, zum Marine-Bauführer des Schiffbauwerkes ernannt. — Guterned, Bauführer, zum Marine-Bauführer des Maschinenbauwerkes ernannt.

— Kiel, 22. August. Von der Marine. Das im Bau befindliche Panzerfahrzeug „Hildebrandt“ holte in's Trockendock der Kaiserlichen Verfertigung, um dem Vernehmen nach eine Reparatur am Ruder vornehmen zu können. — Die Kaiserliche Segelacht „Meteor“ hat gestern Vormittag in der Kaiserlichen Verfertigung außer Dienst gestellt, nachdem vom großen Schwimmschiff der Waff herausgenommen war. — Die Mannschaft wurde mit einer Dampfmaschine an der Jenseitsbrücke gelandet. Bald darauf trat der englische Theil der Besatzung die Heimreise über Bremen nach England an.

### Winterkommandirungen für 1893/94.

Kommando des Landwehrschwaders:

Stab: Geschwaderchef: Vizeadmiral Schröder. Chef des Stabes: Kapl. z. S. Dieberichsen. Zum Stab kommandirt: Korv.-Kapl. v. Holkenhoff, Flaggkapitän: Leut. z. S. Junke. Geschwader-Ing.: Stabsing. Ballerstedt. Geschw.-Arzt: Ober-Stabsarzt 1. Kl. Dr. Globig.

#### I. Division:

S. M. S. „Baden“: Kommandant: Kapl. z. S. Freike. 1. Offizier: Korv.-Kapl. Truppel. Batt.-Off.: Kapltent. Jacoben. Nav.-Off.: Kapltent. Raub. Wach-Off.: Leut. z. S. Winculus, Starke, Debring, Philipp. Adj.: Unt.-Leut. z. S. v. Plessen. — Unt.-Leut. z. S. Bollethum, Zägel (Karl). Masch.-Ing. Eggert. Stabsarzt Schumann.

S. M. S. „Babern“: Kommandant: Kapl. z. S. Kirchhoff. 1. Offizier: Korv.-Kapl. Holzner. Art.-Off.: Kapltent. Graf v. Spee. Nav.-Off.: Kapltent. Prowe. Wach-Off.: Leut. z. S. Hüß, Weniger, Gaebele, Burdard (Dito Friedrich). Adj.: Unt.-Leut. z. S. Graf v. Monts (Erich). — Unt.-Leut. z. S. Heinrich, Bach (Rudwig). Masch.-Ing. Drin. Stabsarzt König. Off.-Arzt 2. Kl. Wahn.

S. M. S. „Sachsen“: Kommandant: Kapl. z. S. Prinz Heinrich von Preußen, kgl. Hof. 1. Off.: Kapltent. Ehrlich. Art.-Off.: Kapltent. Witzleben. Nav.-Off.: Kapltent. Peters. Wach-Off.: Leut. z. S. Coelar, Berger (Rudolf), Kirchhoff, v. Ammon. Adj.: Unt.-Leut. z. S. v. Egidy. — Unt.-Leut. z. S. Michelsen, v. Kamelle (Friedrich). Masch.-Ing. Garbe. Oberstabsarzt 2. Kl. Dr. Ebner. Off.-Arzt 2. Kl. Dr. Braumann.

S. M. S. „Wirttemberg“: Kommandant: Kapl. z. S. Fischel. 1. Off.: Kapltent. Pohl. Art.-Off.: Kapltent. v. Krosigk. Nav.-Off.: Kapltent. Gersung. Wach-Off.: Leut. z. S. Pasch, Meuser (Alexander), Goldstein, Scheidt. Adj.: Unt.-Leut. z. S. Jannsen. — Unt.-Leut. z. S. Kranzblüher, Ditt. Masch.-Ing. Käbler. Stabsarzt Dr. Voth. Off.-Arzt 2. Kl. Dr. Scholtz.

#### II. Division:

Dir.-Chef: Kontradmiral Karher. Flaggkapitän: Kapltent. Reiste. Div.-Ing.: Masch.-Ober-Ing. Bränning. Div.-Arzt: C. Labartz. Offizier.

S. M. S. „König Wilhelm“: Komdt. Kpt. z. S. v. Britzow u. Goffron. 1. Off.: Korv.-Kapl. Goede. Nav.-Off.: Kapltent. Werten. Batt.-Off.: Kapltent. Krüger. Wach-Off.: Leut. z. S. Hecht, Lohran, Veitram (Wilhelm), von Holbach. Adj.: Unt.-Leut. z. S. Fiep. Masch.-Ing. Barh. Stabsarzt Offizier. Unterarzt Wankull.

### Notizen.

Wilhelmshaven, 23. August. S. R. F. Prinz Heinrich, der z. J. den Wandern der italienischen Flotte betreibt, wird wahrscheinlich am Sonnabend wieder nach Deutschland zurückkehren, um hier das Kommando S. M. S. „Sachsen“ wieder zu übernehmen, welches Schiff bekanntlich an den Herbstübungen der Flotte theilnimmt.

§ Wilhelmshaven, 23. August. Der kath. Marine-Stationspfarer, Herr Zillenbed, wird seine neue Pfarre in Drensfurt am 1. September d. Js. übernehmen. Als Ersatz für denselben wird der jetzige Rektor Dr. Euse in Aussicht genommen.

Wilhelmshaven, 23. August. In nächster Zeit wird infolge Ablaufs der Amtsdauer bezw. Ausscheidens, die Neuwahl von 4 Bürgerverordneten erforderlich, im I. Bez. für Hr. W. Wortführer Jek, im III. Bez. für Herrn W. Helles, im IV. Bez. für die Herren Schindler und Mengers. Die Liste der stimmfähigen Bürger wird vom nächsten Freitag ab 8 Tage lang im Bureau des Magistrats öffentlich ausliegen.

Wilhelmshaven, 23. August. Die Erlaubniß zur Anlegung des preussischen Ordens ist ertheilt: des Ritterkreuzes erster Klasse des Königlich Bayerischen Militär-Verdienstordens und des Ritterkreuzes des Großherzoglich Mecklenburgischen Hausordens der Wendischen Krone dem Kapl.-Leut. à la suite des Seoffizierkorps v. Colomb, persönlicher Adjutant S. Kgl. Hof. des Prinzen Heinrich von Preußen.

Wilhelmshaven, 23. August. Wleber ist einer unserer ältesten Mitbürger, der Schuhmachermesser und Lederhändler Herr Hajo Jken, im Alter von 55 Jahren aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene wurde noch kurze Zeit vor seinem Tode vom hiesigen Schützenverein, dem er 25 Jahre ununterbrochen angehörte, zum Ehrenmitgliede ernannt, jedoch traf ihn diese Auszeichnung schon auf dem Krankenlager. Möge ihm die Erde leicht sein!

§ Wilhelmshaven, 23. August. Mit dem gestrigen Tage sind befördert: Maschinisten Frömming u. Eckerlein zu Obermaschinisten, Obermaschinistenmaate Jürgens, Hartung und Elster zu Maschinisten.

Wilhelmshaven, 23. August. Das gestern ausgegebene Marineverordnungsblatt veröffentlicht das Gesetz gegen den Verbruch militärischer Gekleintheile vom 3. Juli 1893.

Wilhelmshaven, 23. August. Ueber die Ankunft S. M. Kreuzerbovetten „Arcona“ und „Alexandrine“ in Buenos Aires in Argentinien schreibt die daselbst erscheinende „La Plata-Zeitung“: Die zwei deutschen Kreuzerbovetten „Arcona“ und „Alexandrine“ sind am 17. d. M. Nachmittags hier angekommen. Wir heißen Kommandanten, Offiziere und Mannschaften, die Repräsentanten der Kriegsmacht des Deutschen Reiches, unseres großen, mächtigen und heiß geliebten Vaterlandes, im Namen der deutschen Kolonie an den Ufern des La Plata auf das Herzlichste willkommen. Es ist denselben nicht unbekannt geblieben, in welcher Weise die Deutschen in Argentinien ihrer Vaterlandsliebe gelegentlich der Anwesenheit S. M. S. „Marie“ in diesen Gewässern Ausdruck gegeben haben. Der gleichen herzlichen und patriotischen Aufnahme können auch die Vertreter unserer Kriegsmarine auf der „Arcona“ und „Alexandrine“ versichert sein. Galt es vor 5 Monaten das Erscheinen eines deutschen Kriegsschiffes nach einer viele Jahre dauernden Unterbrechung in einer der Bedeutung der deutschen Kolonie in diesem Lande entprechenden großartigen Weise zu feiern, so wird das freudige Entgegenkommen diesmal einen mehr herzlichen, man könnte sagen, familiären Charakter annehmen können. Gelegentlich der Anwesenheit der Kreuzerbovetten „Marie“ wollte die deutsche Kolonie den Bewohnern Argentiniens zeigen, wie der Deutsche im Auslande die Wehrkraft seiner Nation zu ehren versteht — heute, wo noch alle jene rauhen Gestalten in der Erinnerung sind, heute darf die Kolonie sich auf einen weniger geräuschvollen, aber desto herzlicheren Empfang beschränken, indem sie die deutschen Seeleute wie liebe Familienmitglieder bei sich aufnimmt. In diesem Sinne nochmals ein herzlich Willkommen den Kommandanten Offizieren und Mannschaften S. M. S. „Arcona“ und „Alexandrine“! Der Kaiserl. Deutsche Geschäftsträger Herr Baron von Heinke besuchte gestern Nachmittags um 4 Uhr beide Schiffe und verweilte längere Zeit an Bord.

Wilhelmshaven, 23. August. Der Verwaltungsrath der Lebensversicherungsanstalt für die Armee und Marine veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Die in der außerordentlichen General-Versammlung vom 18. Februar d. Js. beschlossenen Aenderungen des Statuts sind durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 10. Juni d. Js. genehmigt worden. Der Verwaltungsrath hat auf Grund des § 32 des Statuts bestimmt, daß das neue Statut am 1. Januar 1894 in Kraft tritt. Die Direktion wird die Truppentheile rechtzeitig mit Abdrücken des neuen Statuts, Erläuterungen der Veränderungen und den erforderlichen neuen Schemata versehen.

Wilhelmshaven, 23. August. Die höhere Mädchenschule unternahm heute mit dem 10 Uhr-Zuge in Begleitung ihrer Lehrkräften und bl. ler. Angehörigen der Schülerinnen einen Ausflug nach dem Urwald. Da das Wetter günstig ist, dürften die kleinen Ausflügler sich wohl gut amüsieren.

Wilhelmshaven, 23. August. Die Kulturstatten für die Alters- und Invaliditäts-Versicherung erfahren eine wesentliche Umgestaltung. Die Felder werden von 52 auf 56 vermehrt, wodurch die Unzulänglichkeiten wegfallen, die sich daraus ergeben, daß mehrfach während desselben Kalenderjahres Karten für 53 Beitragswochen anzuliefern sind; auch wird das Umtauschgeschäft nicht so wie bisher auf dem Jahresanfang zusammenhängen, sondern sich nach und nach über das ganze Jahr vertheilen. Dann werden die Felder nicht mehr mit eingebrachten Ziffern versehen, weil diese zu dem weitverbreiteten Mißverständnis Anlaß gaben, sie bedeuteten die Kalenderwochen eines Jahres und demgemäß bei immer nur dasjenige Feld zu belegen, dessen Ziffer die Zahl der Beschäftigungswoche entspricht. Das Gesetz schreibt eine Verzeichnung der Felder nicht vor, verlangt vielmehr bloß die Einlebung „tr. fortlaufender Reihe“. Die Felderreiben können von oben nach unten oder von links nach rechts gelebt werden; nur muß die einmal angefangene Reihenfolge bis zu Ende inne gehalten werden. Die Karten werden auch aus anderem Papier hergestellt.

Seppens, 22. August. Der nächste Sprechtage des Amtsgerichts wird hier am 5. September bei Herrn Gastwirt Koff abgehalten.

+ Vant, 23. August. Hier und in der Umgegend scheint große Vaulust zu herrschen. In diesem Sommer sind an der neuen Wilhelmshavenerstraße mehrere schöne Neubauten entstanden. Jetzt geht an der Kleberstraße ein großer Bau seiner Vollendung entgegen; an der Grenzstraße erheben sich die Grundmauern zum Zillalgebäude des Consumvereins bereits aus der Erde.

### Was der Umgegend und der Stadt.

Feber, 22. August. Dem heutigen Viehmarkt waren 393 Stück Hornvieh, 86 Schafe und Lämmer und ca. 60 Schweine zugeführt. Obgleich der Besuch des Marktes durch auswärtige Händler zufriedenstellend war, war der Handel doch nicht ganz flott. Mit der Bahn wurden ca. 150 Stück Hornvieh versandt, darunter befand sich viel Vieh, welches schon Tags vor dem Markt geliefert und vorher im Hause verkauft war. Für leichte hochtragende junge Kühe bezahlte man 210 bis 240 Mk., für schwere do. 330—410 Mk. Der Handel auf dem Schafer- und Schweinemarkt war mittelmäßig. Schlachtbare Schafämmer waren gesucht und wurden nach Qualität bezahlt. Die Zufuhr an Schweinen betraf namentlich bereits etwas angefüttete Thiere. Für 3 Wochen alte Ferkel wurden 9,50 Mk. gefordert. — Nächster Markt am 29. August. (Z. W.)

Sillenstede, 21. August. In der Nacht von Sonntag auf Montag brannte das von dem Arbeiter Heeren bewohnte Haus total nieder. Die Entstehungsurache ist unbekannt. Die meisten Sachen konnten gerettet werden. Heeren hatte versichert,



elne mit im Hause wohnende Wittwe jedoch nicht. Diese Frau hat innerhalb eines Jahres schon zweimal Brandunglück erlitten.

Oldenburg, 21. August. Zur Freude unserer Jäger wird die Gühnerjagd, welche am 1. September bei uns eröffnet wird, dieses Jahr in der Umgegend der Stadt eine sehr gute sein. Es sind viele große Ketten des Wildvogels gesehen worden. In der Umgegend Oldenburgs ist in den letzten Wochen vielfach die Hundeseuche aufgetreten, der viele Thiere erlegen sind. Der Buchweizen steht jetzt in voller Blüthe und beginnt schon Körner zu segen. Die Ausfichten für die Buchweizenernte sind bis jetzt recht befriedigend. In dem Ohmstedter Felde konnte man vor einigen Tagen eine große Schaar Störche beobachten. Am Morgen mochte das Volk vielleicht 50 zählen, Mittags waren etwa 100 bei einander und Abends war die Zahl auf mindestens 150 gestiegen. Sonst ist der Storch hier eine ziemlich seltene Erscheinung.

Oldenburg, 22. August. Der Landtag des Großherzogthums wurde heute durch Herrn Minister Janßen mit folgender Rede eröffnet: „Meine Herren! Wenn S. Königl. Hoheit der Großherzog beschloffen haben, den gegenwärtigen Landtag kurz vor Ablauf der Wahlperiode noch einmal außerordentlich zu berufen, so ist die Veranlassung dafür in dem bereits im letzten Landtage erörterten Bedürfnis einer anderweitigen Regelung der Staatsverträge der Eisenbahnverwaltung gegeben. Für die Durchführung dieser Regelung bedarf es einer Aenderung des Staatsgrundgesetzes, und es empfiehlt sich, mit derselben noch den jetzigen Landtag zu befaßen, weil sich alsdann die veränderten Einrichtungen rascher und auf einfacherem Wege zur Ausführung bringen lassen, als wenn die erste Beschlusfassung über die Verfassungsänderung bis zum nächsten ordentlichen Landtage ausgesetzt bleiben müßte. Aus der Vorlage, welche Ihnen alsbald zugehen wird, werden Sie, meine Herren, ersehen, in welcher Weise die Ein-

führung einjähriger Etatsperioden für die Eisenbahnverwaltung und die Regelung der damit zusammenhängenden Fragen in Aussicht genommen ist. Auf dem vorgezeichneten Wege wird eine Abstellung der bisherigen dreijährigen Etatsperioden der Eisenbahnverwaltung und der damit verbundenen Uebelstände erreicht und damit einem aus der Mitte des Landtags wiederholt zum Ausdruck gebrachten Wunsche entsprochen werden. Während S. K. H. der Großherzog, wie bereits im letzten Landtagsabschied ausgesprochen, einer Ausdehnung der einjährigen Etatsperioden auf die übrigen Zweige des Staatshaushalts zustimmen und aus prinzipiellen und praktischen Gründen haben mehr Bedenken tragen müssen. Indem ich, meine Herren, im Auftrage S. K. H. des Großherzogs Sie freundlich begrüße mit dem Wunsche, daß Ihre diesmal zu ungewöhnlicher Zeit in Anspruch genommene Thätigkeit zum Segen des Landes vom besten Erfolge begleitet sein möge, erlaube ich nunmehr den Landtag des Großherzogthums für eröffnet.

Oldenburg, 22. August. Der Landtag trat heute Vormittag um 11 Uhr zusammen und nahm die Regierungsvorlage betreffs Einrichtung eines engeren Landtages entgegen. Darauf vertagte sich der Landtag auf acht Tage.

Oldenburg, 22. August. In den verschiedenen Vereinen und Corporationen wird auch in diesem Jahre der Tag von Seban feierlich begangen werden. J. K. H. die Frau Großherzogin wird dem hiesigen Kampfgemeinschaften wiederum ein Duzend junge Tannenbäumchen überweisen, welche auf die Gräber der hier ruhenden Krieger von 1870 gepflanzt werden. Unser neues Krankenhaus ist kaum fertig gestellt, so erweist es sich auch schon als zu klein. Da die Zahl der Kranken stetig zunimmt, so hat der Verwaltungsrath des evangelischen Krankenhauses eine Erweiterung derselben beschloffen. Durch den zu errichtenden Umbau wird Raum für ca. 20 Betten gewonnen, so daß die Gesamtzahl dann ca. 60 betragen wird. Auf Veranlassung des

hiesigen Stadtmagistrats ist hier der Verkauf von Pflaumen und anderem Stetnobst wegen der drohenden Choleraepidemie verboten worden. Die Diphtheritis nimmt in unserer Stadt immer noch nicht ab. Auch Erwachsene werden von der tödtlichen Krankheit heimgesucht und verschiedene sind derselben schon zum Opfer gefallen.

**Telegraphische Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes.**  
Gotha, 23. August. Se. Hoh. der Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha ist gestern Abend 11 3/4 Uhr gestorben.  
Rom, 23. August. S. M. der König von Italien, Se. Kgl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen und Se. Kgl. Hoh. der Kronprinz von Italien trafen gestern an Bord der „Savona“ vor Gaeta ein, daselbst lebhaft begrüßt, und begaben sich an Bord eines Torpedobootes, um die zur Vertheidigung des Golfes errichteten Befestigungen zu besichtigen. Später wohnten dieselben einem Manöver an Bord der „Savona“ bei. Zahlreiche Personen brachten in illuminirten Barken eine glänzende Ovation dar.

**Meteorologische Beobachtungen**  
des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 10 vertheilt)	Lufttemperat.	Niederschlag	Wind		Wolkl.		Niederschlagshöhe.
					Stärke	Richt.	Stärke	Form.	
Aug. 22.	2 h Mrgs.	759.1	22.6	—	SW	3	8	ci, ci-cu, cu	—
Aug. 22.	5 h Abds.	758.8	17.5	—	SW	3	6	—	—
Aug. 23.	5 h Mrgs.	760.9	18.1	—	SW	4	7	cu, cu-ci	—

**Hochwasser in Wilhelmshaven.**  
Donnerstag, den 24. August 1893: Vorm. 10.32, Nachm. 11.06.

**Berdingung.**

Die Aenderung des Jahresbedarfs für 1894/95 an Ästern für Auslands- sendungen soll am 4. September 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich ver- bunden werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Ästern für Auslands- sendungen“ zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Post aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 18. August 1893.

**Kaiserliche Post- Verwaltungs-Abtheilung.**

**Bekanntmachung.**

Der Schiffskapitän Julius Gildbert Lorenzen aus Flensburg will bezüglich der am 15. August d. Js. mit dem Dampfer „Hermann“ von Wismar nach hier angetretenen Reise Verklarung ablegen.

Termin dazu ist auf **Donnerstag, den 24. d. Mts., Morgens 10 1/2 Uhr,** angesetzt.

Wilhelmshaven, den 23. August 1893

**Königliches Amtsgericht.**

**Bekanntmachung.**

Wegen Ablaufs der Amtsdauer bzw. Ausscheidens aus dem Bürgervorsteher- Collegium ist die Neuwahl von vier Bürgervorstehern erforderlich geworden und zwar für

- 1) den Herrn Bürgervorsteher Jech — Bezirk I —
- 2) den Herrn Bürgervorsteher Heisek — Bezirk III —
- 3) den Herrn Bürgervorsteher Schindler — Bezirk IV —
- 4) den Herrn Kaufmann Mengers — Bezirk IV —

Zu diesem Zwecke liegen die Listen der stimmungsfähigen Bürger aus den Stadtbezirken I, III und IV von **Freitag, den 25. d. Mts.,** ab acht Tage lang gemäß § 17 des Verfassungstatuts für die Stadt Wilhelmshaven in dem Bureau des Unterzeichneten aus.

Wilhelmshaven, den 22. Aug. 1893.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Die Communalsteuer-Rolle der Stadt Wilhelmshaven für das Etatsjahr 1893/94 liegt vom **25. d. M. ab** 14 Tage zur Einsicht der Beteiligten in unserer Registratur aus.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 des Communalsteuer- Regulativs binnen einer Präklusivfrist von 3 Monaten nach der Auslegung der Rolle Beschwerden und Einsprüche gegen die Veranlagung bei uns anzubringen sind.

Wilhelmshaven, den 23. August 1893.

**Der Magistrat.**

**Baupläke**

preiswerth zu verkaufen.

Heppens, 21. August 1893.

**H. Reiners.**

Die z. B. von Herrn Marine-Station-Offizier Zülkenbeck bewohnte

**Etage**

ist vom 1. Oktbr. (b. auch früher) zu vermieten.

**H. F. Stolze,**  
Wilhelmsstr. 8.

**Zu vermieten**

ein möblirtes Zimmer nebst Schlaf- kabinet.

Roonstraße 96.

**Zu vermieten**

zum 1. Septbr. eine Wohn- nebst Schlafkammer an 1 oder 2 Herren.

Tonneldch, Schulstr. 4. u. r.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später mehrere 4- und 5räumige Etagenwohnungen an der Roon- und Wilhelmstraße im Preise von 450—600 Mk.

**K. Felig,** Augustenstr. 10.

In der Ulmenstraße oder deren Nähe suche ich per 1. Oktober d. J. eine

**Wohnung**

im Preise von 180—200 Mark zu mieten.

Heppens, 23. August 1893.

**H. Reiners.**

**Zu vermieten**

zum 1. November die zweite Etage, Preis 300 Mark.

**E. Wöffer Wwe.,** Kasernenstr. 1.

**Ein großer Laden**

nebst Wohnung u. Lagerräumen ist sofort preiswerth zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Möbl. Wohnung**

von 2 Herren zu mieten gesucht. Am liebsten Stube mit 2 Schlafkammern, ev. auch mit 1 Schlafzimmer. Off. m. Preisang. u. T. K. an die Exp. d. Bl.

**Zu vermieten**

auf sofort eine Oberwohnung in dem Hause Grenzstraße Nr. 66. Mietpreis jährlich 120 Mk.

Rechnungssteller **Schwitters,** Federwarden.

**Zu vermieten**

zum 1. Septbr. d. Js. eine Unter- wohnung am Tonneldch Nr. 49 für 135 Mk. Jahresmiete.

Rechnungssteller **Schwitters,** Federwarden.

**Zu vermieten**

eine Oberwohnung an ruhige Be- wohner.

**Penning,** Bant.

**Zu vermieten**

eine 4räumige Oberwohnung zum 1. Novbr. Preis 165 Mk.

**F. Bohemann,** Schulstr. 3.

**Zu vermieten**

zum 1. September oder später eine unmöblirte Etage.

Etage der Grenzstraße 9.

**ELISABETH-BRUNNEN**  
Reinstes, natürliches, kohlen-saures Tafelwasser.  
Hauptvertreter für Oldenburg: **H. Junkermann** in Varel.  
Niederlage in Wilhelmshaven: **J. Klauke.**

**Zu vermieten**

ein möblirtes Wohn- und Schlaf- zimmer.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**

eine Wohnung von 4 Räumen, ab- geschlossenem Corridor, Wasserl. uhw. am Park gelegen. Düstriefenstr. 71, o. l.

**Zu kaufen gesucht**

ein gebrauchtes Dreirad, Tragkraft circa 230 Pfund. Offerten mit Preis- angabe unter P. M. 3 an die Exped. d. Blattes.

**Zu verkaufen**

ein zahmer, sehr lehrreicher, grauer Papagei, sowie 1 Sopha, 1 Sopha- tisch u. 1 Waschtisch mit Marmorplatte. Kaiserstr. 21.

**Sofort billig zu verkaufen:**

4 Schausenster-Rahmen mit Spiegelglas und Rolljalousien

Rahmen 2,55x1,70m, Spiegel- scheiben 2,10x1,55 m.

Von wem? sagt die Exp. d. Blattes.

**Billig zu verkaufen**

eine fast neue Zither mit schönem Klang.

**Trossin,** Wäckerstr., neue Wilhelmshavenerstraße.

**Gesucht**

auf sofort ein Schuhmachergeselle.

**B. Fischer,** Wilhelmstr. 2a.

**Gesucht**

zum 1. oder 15. Septbr. ein tüchtiges Mädchen.

Augustenstr. 7.

**Gesucht**

auf sofort ein zuverlässiger Knecht, der ackern kann.

**F. Rabben** bei Rüsterfiel.

**Gesucht**

zum 1. Septbr. ein kleines Mädchen für die Tagesstunden.

**Penning,** Bant.

**Gesucht.**

Personen, auch Damen, welche einen ausgedehnten Bekanntschaftskreis haben, finden leichte Beschäftigung.

Offerten unter **F F 128** postl. Wilhelmshaven erbeten.

**Gesucht**

zum 1. Septbr. oder auch sofort ein ordentl. Mädchen.

Näheres Börjensstraße 24a, 1 Tr. 1.

**Gesucht**

auf sofort ein Dienstmädchen.

Altendelchsweg 3.

**Gesucht**

ein schulfreies Mädchen auf sofort für die Nachmittagsstunden.

**Frau Dr. Grotrian,** Adalbertstr. 5.

**Mädchen**

Wegen Verbetragung meines

suche ich zum 1. oder 15. Oktbr. ein tücht. Mädchen für Küche und Haus w. lches im Kochen nicht unerfahren ist.

Frau Bauinspector **Wiesinger,** Roonstr. 74, II, 1.

**Jander, Hecht, Schellfische.**

Ludw. Janssen.

**Frische Schollen, Schellfische**

im neuen Handelshafen, Königstraße, angekommen.

**Aufrichtiges**

**Heiraths-gesuch!**

Ein in der Umgegend Wilhelmshavens wohnender junger Kaufmann, 29 Jahre alt, von tadellosem Rufe, angenehmem Aeußern und Besitzer eines gutgehenden Geschäftes, wünscht behufs Verheirathung mit einer jungen Dame von 21 bis 29 Jahren und aus achtbarer Familie in Briefverlehr zu treten. Bedingnngen erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Nur ernstgemeinte Briefe nebst Photographie bitte an die Exped. d. Blattes zu senden unter **H. M. Nr. 6.** Distrikton Ehrensache.

Empfehle mich den geehrten Damen zur Anfertigung von

**Damen- und Kinderkleidern.**

**Elise Mehrens, Koppetchörn,** Bismarckstr. 36a.

**Bernhard Kirchoff,**

prakt. Zahnarzt, Roonstraße 108.

Sprechstunden: Morgens v. 8—12 Uhr, Nachm. v. 2—1/2 Uhr. An Sonntagen unbestimmt.

**Als Fein-Plätterin**

empfiehlt sich in und außer dem Hause

**Bertha Schlieben,** Düstriefenstraße 21, 1 Treppe.

Auf dem Schützenfest bleibe ein schwarz- seidener

**Regenschirm**

in meiner Restauration stehen.

**Robert Wolf.**

**Zum Dekorieren**

bei der bevorstehenden Gewerbe- ausstellung, als auch zu jeder anderen Festlichkeit empfiehlt sich

**Oskar Renken,** Kunst- u. Handelsgärtner, Roonstrasse 93.

**Kinderwagen**

in größter Auswahl billigst bei

**Bernh. Dirks,** Aeltestes hies. Kinderwagengeschäft

**Eine große Sendung**

echtes

**Tyroler Obst**

in hochfeinster Qualität.

**Ludwig Janssen.**

**Lagerbier**

aus der Kieler Attienbrauerei!

Hochf. Wienerbräu 36 Fl. 3 M. dunkles Lagerbräu 36 " 3 " Biederverkäufer hohen Rabatt, " empfiehlt

**H. Begemann.**

Für S. M. Schiffe empfehle Exportbier, wovon ich stets Lager halte.

**Für Stellsuchende**

ist die „Deutsche Balancen-Post“ in Göttingen am Markt von größter Wichtigkeit. Probe-Nr. gratis. Aufn. off. Stell. Postenfr.



# Damen- und Kinder-Regen-Mäntel

sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu anerkannt billigsten Preisen.

Bismarckstr. **Herm. Meyer.** Bismarckstr.

6.

6.

Bedeutendstes und größtes Damen-Confections-Geschäft am Platze.

Unentgeltlich  
berl. Anweisung zur Rettung von **Erntefucht**  
mit und ohne Vorwissen. **M. Falkenberg,**  
**Berlin,** Dantzenstraße 172. — Viele Hunderte,  
auch gerichtl. gepr. Dankschreiben, sowie eidl. erhärtete Zeugnisse.

**Gebraannter  
Inhoffen's  
Java Kaffee**



achtfach preisgekrönt!  
Anerkannt wohlgeschmeckendster u. im Gebrauch  
billigster Kaffee.  
Zu 80, 85, 90, 95, 100 und 105 Pfg. pro 1/2-Pfund-Packet.  
Käuflich in sämtlichen Geschäften der Lebens-  
mittelbranche.

**Tanz- u. Anstands-  
Unterricht.**

Bringe die ergebene Anzeige, daß  
meln  
Unterricht f. Damen u. Herren  
sowie Töchter und Söhne hoch-  
gehrter Herrschaften am  
**Mittwoch, den 30. August,**  
beginnt. Anmeldungen nehme täglich  
von 4-6 Uhr Nachmittags im  
Hotel „Burg Hohenzollern“ entgegen.  
Hochachtungsvoll

H. von der Hey.

**Warnung!**

Hiermit warne ich Jeden, der Ehe-  
frau des Kesselschmied-Vorarbeiters W.  
Bauer etwas auf meinen Namen zu  
borgen, da ich für Zahlung nicht haften.  
**H. Grube.**

**Halloren-  
Studentenkuchen**

im Aufschnitt Pfd. M. 1,50.  
**Ludw. Janssen.**

**Herren-  
Garderobe**

wird elegant und bequem sitzend an-  
gefertigt in

**Hoting's Schneiderwerkstatt,  
Marktstraße 25.**

Dieselbe steht unter Leitung von zwei  
praktisch und theoretisch gebildeten Zu-  
schneidern.

**Hönninger  
Sauer-Brunnen**

(natürl. Selterwasser),  
absolut rein, empfiehlt  
**M. Athen.**

Sieben trafen 9 Kisten  
**Herren- u. Damen-  
Stiefel u. Schuhe**

ein.  
Eine Parthie  
**Damenstiefeletten**  
à Paar 3 und 4 M.

**Herrenstiefeletten,**  
eine Parthie, englisch Facon mit  
Kappe, à Paar 5 M.

Eine Parthie rindslederner  
**Schaftstiefel**  
für Herren, wasserdicht, à Paar  
5 und 6 M.

**Alle anderen  
Schuhwaaren**

zu Ausnahmepreisen.  
**Eli Frank,**  
Parthiemaarenbazar,  
Wilhelmshaven,  
Göterstraße 15.

**Knottenhalter,**  
unzerstörbar, besteige an jedem Baum  
Schuh oder Stiefel.

**J. G. Gehrels.**

**Elegante  
Herren-Bekleidung  
nach Maass.**

**Civil- und Uniform-Sachen**

werden unter Leitung eines  
tüchtigen erprobten Zuschneiders  
in eigener Werkstatt von  
**ersten Arbeitskräften**  
angefertigt.

Die modernsten Façons und nur gutschitzende Sachen  
gelangen zur Ablieferung.

Mein grosses  
**Tuch- u. Buckskinlager**

ermöglicht es mir, Jedem in seinem Geschmack das  
Passende geben zu können und unter Berücksichtigung  
aller Vortheile bin ich in der Lage, im Preise das  
denkbar Möglichste zu leisten.

Die Abtheilung für Maasssachen ist von meinen  
übrigen Geschäftsräumen getrennt.

**B. H. Bührmann.**

**Meenen's Gastwirtschaft, Schar**

Während der Marktstage, 27. und 28. August:  
Antreten der Concertgesellschaft A. Hartmann aus Hamburg  
Zugleich halte meine Gastwirthschaft bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll  
**C. W. Meenen.**

Meine Schiffe mit englisch.  
**Auß- und Stückkohlen**

sind hier eingetroffen und werde ich die mir hierauf ertheilten Auf-  
träge der Bestellung nach in Ausführung bringen. Ich empfehle  
dreifach gestiebte Rußkohlen zu Mt. 36,00,  
beste Haushaltungs-Stückkohlen zu Mt. 33,00.  
Alles per Last von 4000 Pfund frei ans Haus.  
**B. Wilts.**

**Freiwillige  
Feuerwehr.**  
Freitag, den 25. August d. J.,  
Abends 8 1/2 Uhr:

**Ausserordentl. Versammlung**  
im Vereinslokal.

**Tagesordnung:**  
1. Beschlußfassung über Festhaltung  
an der 10jährigen Stiftungsfeter am  
27. d. Mtz. der freiwilligen Feuer-  
wehr Feuer.  
2. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**  
Echt Germann's Mordtm (Insectentod)  
f. Motten, Fliegen, Wanzen, Käfer, nur  
echt bei **Wilh. Oltmanns.**

Mittwoch, den 16. d. Mtz., von der  
neuen Wilhelmshavenerstr. nach Markt-  
straße eine **Similibrosche** verlore-  
nen Gegen Belohnung abzugeben  
neue Wilhelmshavenerstr. Nr. 64

**Schach-Club.**  
Heute, Donnerstag:  
**Versammlung**  
in **G. Meyer's** Restaurant.

Verlobte.  
**Zimmermeister T. Kruse**  
**Wwe. Margaretha Söker,**  
geb. Janssen,  
zu Neustadt-Gödens.

**Zwei junge Leute**  
können noch Logis erhalten.  
Augustienstraße Nr. 2, unten.

Neu aufgenommen!  
Damen-  
**Regenschirme.**

**Herm. Meyer,**  
Bismarckstr. 6.

Als besonders preiswerth  
empfehle einen

**Gloria-Schirm**  
mit eleg. Griff für  
**Mark 1,75.**

**Herm. Meyer,**  
Bismarckstr. 6.

**Neuheit!**  
Der eleganteste, leichteste und  
dünnste

**Regenschirm**  
der Welt.

**Herm. Meyer,**  
Bismarckstr. 6.

**Geburts - Anzeige.**

(Statt besonderer Ansage).  
Die Geburt eines kräftigen Jungen  
zeigen hierdurch an  
**M. Rudolph und Frau**  
geb. Ahlrichs.

**Codes - Anzeige.**

Heute Abend um 11 Uhr endete  
nach schwerem Leiden ein sanfter  
Tod das arbeitsreiche Leben  
unseres theuren Vaters, Schwieger-  
sohnes, Schwieger- und Groß-  
vaters, des Schuhmachermeyers  
und Lederhändlers

**Hajo Itken**  
im Alter von 55 Jahren.  
**Die Hinterbliebenen.**  
Wilhelmshaven, 22. Aug. 1893.

Die Beerdigung findet am  
Sonntag, den 26. August, um  
4 Uhr, statt.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise bei der Be-  
erdigung unseres kleinen Sohnes  
**Hans**  
sagen wir Allen unsern besten Dank.  
Ober-Feuerwerker **Schulz**  
und Frau.

**Dankagung.**

Für die Theilnahme bei der Krank-  
heit, sowie beim Begräbniß unser  
lieben Sohnes und Bruders sagen wir  
auf diesem Wege unsern herzlichsten  
Dank.

**M. Haasemann**  
u. Kinder.